

bugi news

Newsletter der Bugenhagenschulen in Alsterdorf Sommer 2014



White Dinner

+++ Oberstufe staatlich anerkannt +++ Profile der Oberstufe +++ Schach-Turnier
+++ Lola +++ Bilderbuchkino +++ Gartenprojekt, Ilg und Ilk +++ Paddeltour, Sterne
+++ Lesetag, Stufe I +++ Inklusionssportgruppen +++ Sporthalle, Paralympischer
Stützpunkt +++ Fair-Trade-Verkauf +++ Bugi Disko +++ Streitschlichter-Bauwagen
+++ Klassenfahrt, Wölfe +++ Projektwoche „Menschen der Erde“ +++ Stand-Up-
Paddling, IIIf und IIIj +++ Schüleraustausch mit Spanien, 11 und 12 +++ Bibelwoche,
Stufe II +++ Verkaufsaktion für Aarati +++ Konfirmandenprojekt +++ Perlen des
Glaubens Werkstattbuch +++ Open Stage +++ White Dinner +++ Studienreise nach
Rom +++ Klassenreise, Löwen und Schmetterlinge +++
Projektwoche, Stufen III - V +++
Themenelternabend +++
Verkehrskasper +++

Ganz aktuelle Informationen finden Sie immer
unter: „<http://blog.bugenhagen-schulen.de>“

Liebe Leserinnen und Leser,



ein erfolgreiches Schuljahr neigt sich dem Ende entgegen. Ein Schuljahr mit unzähligen nennenswerten Unterrichtsprojekten, abwechslungsreichen Klassenfahrten und vielem mehr; darüber berichteten wir in unseren vorangegangenen Bugi-News ausführlich. Aktuell absolvieren unsere Schülerinnen und Schüler der Oberstufe, nachdem die Prüfungen zum Ersten sowie Mittleren Schulabschluss geschafft sind, ihr mündliches Abitur.

Vor diesem Hintergrund ist insbesondere die staatliche Anerkennung unserer gymnasialen Oberstufe zu erwähnen. Viele Jahre haben sich unsere Schülerinnen und Schüler anspruchsvollen externen Prüfungen gestellt – auf die sie von der Schule optimal vorbereitet wurden. Nach der Entwicklung von spannenden Profilen und einem aufwändigen Antragsverfahren nehmen wir die Prüfungen nun zukünftig selbstständig abnehmen. Diese Ausgabe der Bugi-News stellt mit einer Vielzahl von Artikeln unsere neue Profil-Oberstufe vor.

Doch damit in diesem Schuljahr nicht genug. In diesen Tagen haben wir die Genehmigung der Schule für Kinder mit besonderem Förderbedarf über 12 Schulbesuchsjahre erhalten. In einem ebenso aufwändigen Anerkennungsverfahren

konnten wir mit dem Campus Uhlenhorst ein innovatives Konzept zum Übergang in den Beruf für Schüler mit besonderem Förderbedarf überzeugen. Wir sind stolz darauf, dass wir damit allen unseren Schülerinnen und Schülern den Weg zu einem attraktiven Abschluss anbieten können!

Ein weiterer Meilenstein dieses Schuljahres ist, auch wenn bereits „alles“ darüber geschrieben und gesagt wurde, unsere neue umfassend behindertengerechte Turnhalle. Die letzten Monate haben wir diese bereits in vollen Zügen genossen und können uns kaum noch vorstellen, wie es einmal ohne war!

Zu guter Letzt freuen wir uns, dass unser Essensanbieter alsterfood mit einem neuen Essenskonzept im nächsten Schuljahr starten wird. Damit erhalten unsere Schülerinnen und Schüler eine hochwertige Mahlzeit, die sich stärker an ihren Wünschen und hohen Qualitätsstandards orientiert. In diesen Tagen geben wir ausführliche Informationen an unsere Eltern heraus und stellen die Organisation von Seiten der Schule bereit.



Ich möchte mich bei allen bedanken, die dieses Schuljahr so wunderbar haben gelingen lassen und wünsche Ihnen eine sonnige und erholsame Sommerzeit.

Herzliche Grüße

Ihr
Daniel Röhe

Die Oberstufe der Bugenhagenschule ist staatlich anerkannt worden

Ende letzter Woche war es endlich so weit: Die Profile, die wir der Behörde vorgelegt haben, sind anerkannt worden. Damit haben wir nun die Berechtigung, Abiturprüfungen selbstständig abnehmen zu dürfen, sodass unsere Schülerinnen und Schüler in der Oberstufe ihre Prüfungen unter gleichen Bedingungen wie an staatlichen Gymnasien ablegen können. Am Standort Alsterdorf stehen für die aktuelle elfte Jahrgangsstufe ab dem nächsten Schuljahr die Oberstufenprofile „Anthropologie“, „Wirtschaftsethik“ und „Leib und Seele“, und zur Auswahl. Profilgebende Fächer sind Pädagogik, Wirtschaft und Biologie, um die sich dann weitere Fächer mit inhaltlichen Schwerpunkten gruppieren.

Wir haben uns ganz bewusst für diese Profile entschieden. Denn die Evangelische Stiftung Alsterdorf bietet viele pädagogische Arbeitsfelder und operiert als gemeinnütziger Träger in einem marktwirtschaftlichen Umfeld. Hier lassen sich viele Anknüpfungspunkte an die Praxis finden. So ist beispielsweise Pädagogik das profilgebende Fach des Profils Anthropologie. Durch

die unmittelbare Nähe zu vielen Einrichtungen aus dem sozialen Bereich bieten sich hier hervorragende Voraussetzungen für einen späteren Start in das Berufsleben oder die Aufnahme eines Studiums. Auch das Profil „Wirtschaftsethik“ thematisiert neben den wirtschaftlichen Prozessen und Fakten die Schwierigkeiten, die mit den ethischen und sozialen Anforderungen der Gesellschaft zusammenhängen. Religion wird immer ein profilbegleitendes Fach sein. Wir vermitteln somit nicht nur Wissen, sondern auch Werte und wir wollen diskutieren, ob und ggf. wie beides „unter einen Hut“ zu bringen ist. Dies gilt auch für das dritte Profil „Leib und Seele“, das im Spannungsfeld der Fächer Biologie und Religion steht.

Bisher haben wir unsere Schülerinnen und Schüler auf die Abiturprüfung nach der Externen Prüfungsordnung (ExPO) vorbereitet. Diese erschwerten Bedingungen werden mit der Abiturprüfung 2016 endgültig vorbei sein. Denn die jetzigen Jahrgänge 12 und 13 haben leider noch nicht die Möglichkeit einer schulinternen Abiturprüfung.



Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 11 freuen sich auf die kommenden Profile

Die ersten Vorbereitungen für die Umstellung haben wir durch eine Stundenplanreform schon vorgenommen. In der 11. Klasse wurden die künftigen Profilmächer Pädagogik und Wirtschaft neu aufgenommen. Im Sommer werden die beiden 11. Klassen dann ein Profil wählen dürfen.

Jörg Münch

Die drei Profile der Oberstufe

Hinter Profilen verbirgt sich die Idee, dass die profilbegleitenden Fächer (das sind bei uns Religion, Informatik und Chemie) inhaltlich auf die profilgebenden Fächer (Pädagogik, Wirtschaft und Biologie) abgestimmt sind. Darüber werden die Schülerinnen und Schüler in den Kernfächern Deutsch, Englisch und Mathematik unterrichtet. Weitere Unterrichtsfächer in der Studienstufe sind Geschichte, Kunst, Sport, Spanisch sowie Seminar.

Die inhaltlichen Schwerpunkte unserer drei profilgebenden Fächer sollen die folgenden Beschreibungen ein wenig erläutern.

Anthropologisches Profil (Pädagogik)

Die Arbeit mit Menschen in den Schulen und weiteren Einrichtungen der Stiftung Alsterdorf steht unter dem Leitsatz „Menschen sind unser Leben“. Darunter versteht sich das Annehmen der verschiedenen Persönlichkeiten in ihren individuellen Ausprägungen im Sinne der Inklusion. Der unmittelbare Dienst von Menschen an Menschen ist der rote Faden unserer Arbeit, ganz gleichgültig, ob in unseren Assistenz- und Arbeitsangeboten, in unseren Krankenhäusern, in unseren Schulen, in der Arbeit für Menschen in sozialen Notlagen, für alte und pflegebedürftige Menschen.

Gemäß den zentralen Begriffen des schulischen Leitbilds spiegeln sich der Respekt im Umgang untereinander, das Wahrnehmen von Individualität, Verantwortung und Selbstbestimmung im geplanten anthropologischen Profil wider. Die Schülerinnen und Schüler der gymnasialen Oberstufe lernen sowohl theoretisch als auch praktisch, sich anderen gegenüber respektvoll zu verhalten und auf die Individualität der Kinder, mit denen sie im Praktikum arbeiten, verantwortungsvoll einzugehen. Während ihres Schulaufenthaltes in der Sekundarstufe I erwerben die Schülerinnen und Schüler der

Bugenhagenschule soziale Kompetenzen (z.B. bei der Streitschlichterausbildung), die sie in der Profiloberstufe reflektieren und vertiefen werden.

Beispiele für Lernfelder, mit denen sich die Schülerinnen und Schüler in den vier Semestern auseinandersetzen werden, sind: verschiedene Lerntheorien, die aktuellen Erkenntnisse der Gehirnforschung, Fragen der Entwicklungspsychologie, der Geschichte der Pädagogik, der sozialen, emotionalen und moralischen Entwicklung von Kindern, der Inklusion, dem Umgang mit Gewalt, der Frage nach PISA und den Folgen, etc.

Perspektivisch kann zu einem späteren Zeitpunkt die Ausbildung zum Sozialpädagogischen Assistenten in dieses Profil eingebettet werden. Mit der Kombination aus einem allgemeinbildenden Abschluss und einem berufsbildenden Abschluss erfolgt eine Zusammenarbeit zwischen der gymnasialen Oberstufe der Bugenhagenschule Alsterdorf und der Fachschule für Heilerziehung, an der sich der Ausbildungsgang für sozialpädagogische Assistenten befindet. Durch die schulübergreifende Kooperation erwerben die Schülerinnen und Schüler, die dieses Profil wählen, idealerweise eine Doppelqualifikation, zumindest aber einen qualifizierten Abschluss.

Profil Wirtschaftsethik (Wirtschaft)

Das Miteinander von Menschen wurde immer schon geprägt durch das Aufeinandertreffen gleicher und verschiedener Ideen von dem, was richtig ist und was falsch: von Traditionen, Werten und Normen. Neben diesen ethischen Beziehungen stehen Menschen aber auch seit jeher in wirtschaftlich-materiellen Verhältnissen zueinander: dem Austausch von Waren und Dienstleistungen. Die Kombination beider Fachrichtungen drängt sich in einer gymnasialen

Die drei Profile der Oberstufe

Oberstufe also auf, will man der Komplexität wirtschaftlicher und ethischer Zusammenhänge auch nur annähernd gerecht werden.

Das Oberstufen-Profil Wirtschaftsethik soll bei den Schülerinnen und Schülern eine Grundlage fundierter und aktueller Kenntnisse schaffen, sowohl in der Wirtschaftslehre, als auch in der Philosophie und Religionswissenschaft, auf deren Basis komplexe gesellschaftliche Problemfelder (wie Plan- und Marktwirtschaft, Globalisierung, Beziehungen zwischen Kulturen, Klimawandel-Management) analysiert und bearbeitet werden. Andererseits wird ein Schwerpunkt auf betriebswirtschaftlichen Aspekten liegen, wie nachhaltiger Produktion, wertorientiertem Controlling und verantwortungsvollem Personalmanagement. Auch werden ganz persönliche Themen, wie die bewusste und unbewusste Gestaltung des eigenen Berufs- und Lebensweges unter Berücksichtigung ethischer und wirtschaftlicher Faktoren Eingang in den Unterricht finden. Die Evangelische Stiftung Alsterdorf ist ein sehr großes diakonisches Unternehmen. Für die Bugenhagenschulen als Teil der Stiftung ist das Profil Wirtschaftsethik daher thematisch sehr naheliegend. Wie keine andere Schule hat sie hier die Möglichkeiten durch die Vermittlung von Hospitationen und Praktika sowie die Einbindung von Fachpersonal in Form von ExpertInnen-Besuchen und -Vorträgen in den Unterricht das Oberstufen-Profil Wirtschaftsethik durch Einblicke in die Praxis zu ergänzen.

Profil Leib und Seele (Biologie)

In diesem Profil wird Biologie als naturwissenschaftliches Fach profilgebend sein. Dort werden die faszinierenden Strukturen, Funktionen und Prozesse des Lebendigen wissenschaftlich thematisiert. Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten sich naturwissenschaftliche Grundlagen wie etwa die Frage nach der Herkunft

und Zukunft des Menschen angesichts der Evolutionstheorie oder neueste Erkenntnisse der Molekulargenetik und Gentechnik. Andererseits werden sie lernen, diese Aspekte aus der Sicht der Religion/Philosophie als profilbegleitende Fächer kritisch zu hinterfragen. In unserer zunehmend säkularisierten Welt stellt sich gerade für eine Schule in einer evangelischen Stiftung die Frage, welche Bedeutung Religion angesichts der Bedeutung der Naturwissenschaften heute noch hat. Immer mehr Menschen versuchen, sich die Welt ohne Religion zu erklären, oder sie folgen gar ganz neuen Formen der Religiosität.

Das Profil „Leib und Seele“ will den Schülerinnen und Schülern also in dem Spannungsfeld von Biologie und Religion Orientierung geben und ihnen einen reflektierten Umgang mit den unterschiedlichen Themenbereichen ermöglichen. Denn die Fächer Biologie und Religion sind in besonderem Maße geeignet, Themen und Kernprobleme der Gegenwart aufzugreifen. Neben der Vermittlung wichtiger fachlicher Grundlagen steht fächerverbindendes und vernetzendes Lernen im Mittelpunkt.

Geplante Spannungsfelder für die vier Studiensemester sind: Naturwissenschaft und die Frage nach Gott; Ressourcen und Nachhaltigkeit (Was darf der Mensch?); Evolution versus Schöpfungstheorie; Log in ins Gehirn (die Nervensysteme) und das Ende des Lebens (Eschatologie). Alle aufgeführten Themenbereiche sind mit den aktuell gültigen Rahmenplänen der Schulbehörde abgestimmt. Unterstützt werden sollen diese Themen durch das Fach Seminar, in welchem Methoden wie die Präsentation, die schriftliche Facharbeit und weitere methodische Arbeitsformen anhand fächerübergreifender Inhalte und Probleme vermittelt und eingeübt werden.

Jörg Münch

Hallo, wir sind fünf Kinder aus der IIg

Klassenreise 5.5. - 9.5.14 Löwen und Schmetterlinge

Wir, die Klasse IIg und die Klasse IIk, haben zusammen ein Gartenprojekt.

In den letzten Wochen waren wir nicht im Garten, weil wir Winterpause hatten. Trotzdem haben wir die Zeit genutzt und haben viele schöne Sachen aus Naturmaterialien gebastelt, zum Beispiel haben wir getöpfert, Körbe geflochten, Adventsgestecke hergestellt und letzte Woche haben wir fünf ein Insektenhotel für den Garten gebaut und es hat uns riesigen Spaß gemacht. Wir haben gehämmert, gebohrt, gesägt, und beim Einrichten des Insektenhotels haben wir unserer Kreativität freien Lauf gelassen.

Jetzt fängt das Gartenprojekt wieder an und wir freuen uns sehr darauf, weil wir eigene Kartoffeln angepflanzt haben. In der Klasse wachsen Blumen, Erdbeeren und Gemüse. Das werden wir bald alles in den Garten pflanzen.

Viele Grüße von der Gartengruppe



Leben wie auf „Immenhof“

Eine Woche lang haben sich Raubtiere und Flatterlinge auf dem Ponyhof verwöhnen lassen. Zu dritt oder viert teilte man sich ein Pony und war dafür verantwortlich, dass es sauber und gepflegt ist. Zur Krönung des einwöchigen Reitens durften alle kleinen und großen Reiter am Donnerstag traben!



Neben Reiten und Ponypflege findet man dort alles, was Kinderherzen hoch schlagen lässt: Hüpfburg, BMX Räder, Streichelzoo, Trampolin, Fußball, Seilbahn, Tretboot, ... und vieles mehr. Wir hatten eine schöne Woche, mit ganz viel Spaß!

Sandra Döbler



Mit den Sternen auf Paddeltour

Am 15.05.2014 ist es endlich soweit. Nach tagelangen Regenfällen und kühlem Wetter stimmen Wassertemperatur und Pegelstand des Oberalsterlaufs, so dass für die Paddeltour der Sterne grünes Licht gegeben werden kann. „Sowas hat noch keine Klasse der Stufe I an der Bugi gemacht“, sagt Jost. „Das ist einfach toll!“ Als nach einer ausführlichen Einweisung die Boote zu Wasser gelassen werden, zeigt sich sogar erstmals wieder die Sonne. Mit Schwimmwesten und Paddeln versorgt, besteigen viele der Kinder zum ersten Mal in ihrem Leben ein Kanu. Karlina zeigt sich beeindruckt, dass es richtig große Boote und Paddel sind. Eines der Boote heißt „Mobby Dick“, was Bent besonders freut. Flussaufwärts geht es vom VfW Oberalster vorbei am Spielplatz Alsterwiesen. Johann und Leonie sind ganz begeistert, als sie auf dem Wasser Enten mit ihren Jungen begegnen. Erik ist hingegen von der Geschwindigkeit beeindruckt. Er hätte nie gedacht, dass die Sterne so schnell vorankommen. Ab und zu überholen sich die Boote sogar gegenseitig. Marlene im 10er-Kanu und Anik, die im Vierer-Rennboot unterwegs ist, finden das besonders toll. Zwischendurch gibt es zur „Motivation“ für alle Süßigkeiten. Nach einer Stunde heißt es „Alles klar zum Wenden“ und es geht flussabwärts wieder zurück zum Wassersportverein an der Wellingsbütteler Landstraße. Am Ende ist das Boot, in dem Tim sitzt, das erste am Steg, „obwohl ich vorher noch nie gepaddelt bin“, sagt er. Auch Isaac betont, dass er heute zum ersten Mal richtig Kanu gefahren ist. Nun müssen die Boote aus dem Wasser gehievt und sauber gemacht werden. Unterdessen werden die Sachen aus den wasserdichten Säcken wieder an ihre Besitzer verteilt und die Boote im Bootshaus verstaut. Die sind ganz schön schwer, aber alle packen mit an. Die Sterne haben einfach unheimlich viel Spaß, berichtet Lisa, und für Liam ist die Tour so besonders, weil sich

alle gegenseitig helfen und auf dem Wasser wie im Mannschaftssport in einem Takt gepaddelt sind. Marla hat sogar das Gefühl, dass sie durch dieses Erlebnis ihre Bootsangst überwunden hat. Alles in allem also eine rundum gelungene Aktion, bei der die Sterne neben der Freude und dem Abenteuer auch sportlich auf ihre Kosten gekommen sind und ihr Gruppengefühl gestärkt haben! Ein großer Dank gilt in diesem



Zusammenhang den Sterne-Eltern Adrienne und Roland - durch ihren Kontakt zum VfW war für Boote und Ausrüstung gesorgt - sowie Silke und Gunnar, die eine Qualifikation zum Paddeln mit Schülergruppen besitzen und somit den Ausflug erst möglich gemacht haben. Danke aber auch ans Sterne-Team, das diese Elternidee von Anfang an unterstützt hat und ohne Zögern mit ins Boot gestiegen ist. Zu guter Letzt geht es dann noch zu Fuß auf die nahegelegenen Alsterwiesen, wo die übrigen Sterne-Eltern die stolzen und glücklichen Paddler schon mit heißen Würstchen und Getränken erwarten. Die Kinder freuen sich über diesen Grillempfang und stürzen sich hungrig auf die leckeren Sachen. Danach geht es direkt weiter auf den Spielplatz, was für Mishka das Schönste an diesem Nachmittag ist.

Zitate der Kinder aufgezeichnet vom Sterne-Team

Susanne Schierhorn, Sterne-Elternvertreterin

Die Wölfe auf Klassenfahrt

Wir sollten am Montag, 02.06.2014 spätestens um 8.45 Uhr in Altona auf dem Bahnhof sein. Die Meisten waren schon um 8.25 Uhr da. Wir sind mit der NOB gefahren, um 9.02 Uhr fuhrten wir los und waren um 12.07 Uhr auf Sylt. Leider hatten wir keine Plätze reserviert, aber zum Glück haben wir Plätze gefunden. Wir sind über die sehr hohe Brücke des Nordostsee-Kanals gefahren und über den Hindenburg-Damm. Als wir endlich auf Sylt waren, fuhrten



wir mit einem Reisebus, zum Glück mussten wir nur 10 Minuten fahren. Bei der Rückfahrt am Freitag kam der Reisebus um 10.30 Uhr. Als wir in Westerland am Bahnhof ankamen, waren dort schon unzählige Klassen.

Die Zugbegleiter versuchten die Klassen in die Waggonen zu verteilen. Schließlich haben wir Plätze gefunden, es musste keiner stehen, doch auf einem Zweiersitz mussten 3 Kinder sitzen. Um 14.25 Uhr waren wir wieder in Hamburg. (Marcel)

Wir waren am Montag, Dienstag und am Mittwoch am Strand und haben Burgen gebaut. Am Montag waren wir mit langen Hosen am Strand. Da wir im Wasser gespielt haben, sind alle etwas nass geworden. Am Dienstag waren wir mit Bikini, Badeanzug und Badehose im Wasser. Diese Mal durften wir auch tiefer rein. Wir haben uns im Sand eingebuddelt und im Sand gespielt. Einige von uns haben eine große Burg gebaut mit Wassergräben und vielen

Türmen. Wir haben uns gesonnt und uns mit Wasser nass gespritzt. Es war sehr schön auf Sylt. (Laetitia)

Bei unserem Haus gab es einen großen Spielplatz. Da gab es viele Spielmöglichkeiten, zum Beispiel einen Fußballplatz, eine Schaukel und noch viele andere Sachen. An einer Ecke war ein ganz breites Piratenschiff, da durften wir aber noch nicht rein, sondern erst als wir gegrillt haben. Oben am Spielplatz gab es ein großes Schachspiel und einen Beachvolleyball-Platz, es gab Hängematten und Geheimgänge, aber da musste man aufpassen, weil die Sträucher voller Dornen waren. (Donya)

Das Essen hat immer lecker geschmeckt! Man musste sich anstellen und aufpassen, dass man den Zebrastrreifen frei hält. Wenn man an der Reihe war, nahm man sich ein Tablett, Messer, Gabel, Löffel, Teller und ein Glas. Dann wurde das Essen aufgefüllt und man konnte aussuchen, was man möchte. Zu Trinken gab es Kakao, Orangensaft, Apfelsaft, Kirschbananensaft und Wasser. Wichtig war, dass wir alles, was dem Teller war, auch aufaßen. Das hat fast immer geklappt! (Anne)

Am Abend hat Frau Emeis uns immer eine Geschichte aus dem Buch „Notlandung in der Milchstraße 17a“ vorgelesen. Dazu haben wir uns alle in einem Zimmer getroffen. Danach ist Fraudi (Frau de Vries) mit Lotti und Traum-Öl in unsere Zimmer gekommen. So sollten wir besser einschlafen und schöne Träume haben. Dann durften wir noch ein bisschen reden, aber um 10.00 Uhr haben fast alle geschlafen. (Lasse)

An einem heißen Tag, es war der Dienstag, standen wir vor einer Gänseperre. Wir haben die Sperre aufgemacht und sind auf den Spielplatz gegangen. Wir haben unsere Sachen (Rucksack, Trinkflaschen) auf eine Bank gelegt und dann haben wir alle Geräte ausprobiert. Es

Die Wölfe auf Klassenfahrt

war sehr lustig, am lustigsten war ein Kreisel, mit dem man sich drehen und hoch und runter gehen konnte. (Riccardo)

Am Mittwoch sind wir in Richtung Vogelkoje zum Watt gefahren. Wir hatten eine Führung mit Laura. Insgesamt hat die Führung eineinhalb Stunden gedauert. Als erstes hat Laura uns erklärt, was das Watt überhaupt ist und warum es unter dem Wattboden grau ist. Sie hat uns auch erklärt, warum der Boden so eklig riecht. Bei einer Schatzsuche haben wir viele Tiere gefunden. Am Ende sind wir ins Schlickwatt gegangen, da wurde ich von einem Krebs gebissen. Da hat ganz schön weh getan. Wir haben einen Gummibandwurm, auch Kotpillenwurm genannt, gesehen und einige haben einen dicken Wattwurm in die Hand genommen. Ich glaube, es hat allen Spaß gemacht. (Jonah)

Weil das Wetter am Donnerstag schlecht werden sollte, haben wir schon am Mittwoch gegrillt. Das Grillen fand in dem großen Piratenschiff auf dem Spielplatz statt. Es gab Würstchen, Fleischspieße, Mais, Salat und Melone und zu Trinken gab es Waldmeisterwasser. Es hat allen besonders gut geschmeckt! (Jolin)

An einem Regentag haben wir uns einen Ausflug ins Aquarium vorgenommen. Dort haben wir sehr große Haie und Rochen gesehen. Es gab viele interessante Fischarten und Seesterne haben wir auch gesehen. Wir haben uns auch einen Film über Tiere im Meer angeschaut, den wir alle sehr spannend fanden. (Kira)

Am letzten Abend war Disco. Wir sind in den Raum gekommen und vor uns stand ein riesiges Süßigkeiten-Buffer. Wir haben getanzt, manchmal mit Partner, manchmal ohne. Die Musik war auch sehr schön, aber am Schönsten war das Tanzen. Die Disco ging eine Stunde und ich fand, dass die Zeit viel zu schnell verging. Den Disco-Abend haben wir zusammen mit der Raben-Gruppe gemacht. (Lotta)

Projektwoche „Menschen dieser Erde“ in der SfKmbF

Vom 19.5.14 bis 22.5.14 fand in der Stufe II der Schule für Kinder mit besonderem Förderbedarf die Projektwoche „Menschen dieser Erde“ statt. Das Besondere an dieser Woche war, dass erstmalig engagierte Eltern das Projekt mitgestalteten. Die Woche begann mit einer Einführungsveranstaltung in der Gymnastikhalle über die Ausbreitung der Menschheit mit Musik und Bewegung. Verschiedene Länder und Kontinente konnten entdeckt werden, ebenso die verschiedenen Kulturen in Deutschland. Am zweiten Tag folgte der Thementag: „Alltag und Ernährung“. Neben dem Alltag in fremden Ländern wählten die Schüler vor allem praktisch angelegte Workshops wie russische, italienische, chinesische oder indische Küche. Etliche Eltern stellten verschiedene, mitgegebene Landesspeisen und / oder ihren tatkräftigen Einsatz zur Verfügung. In der Lehrküche kochten Eltern mit Leib und Seele mit den Schülern chinesisch und italienisch. Unser multikulturelles Mittagbüffet war dank aller überwältigend lecker und ausgesprochen vielfältig. Am dritten Tag zum Thema: „Musik, Tanz und Spiel“ konnten die Schüler zwischen russischer Musik, afrikanischem Tanz oder Trommelbau wählen. Der Abschluss der Projektwoche war mit einem Kinobesuch über die verschiedenen Schulwege in anderen Ländern verbunden. Es war eine spannende und ereignisreiche Projektwoche. Wir danken an dieser Stelle allen helfenden Eltern für ihren großartigen Einsatz! Die Zusammenarbeit mit Ihnen war eine große Bereicherung und hat allen viel Spaß gemacht.

Marianne Granaß

Lesetag in der Tigerklasse

Wir sind alle morgens auf die Tische gestürzt, um uns Höhlen zu bauen. Alle hatten Decken und Kissen dabei. Am allerwichtigsten waren natürlich die Kuschtiere. Wir haben gefrühstückt in einem Kreis. Alle haben wild durcheinander geredet, aber es war lustig.

Dann sind wir rübergegangen in den Mehrzweckraum. Dort war der Schriftsteller Christian Tielmann. Er hat uns aus dem Buch „Wir drei aus Nummer 4“ vorgelesen. Wir sind wieder in die Klasse gegangen und haben uns in einen Kreis gesetzt. Dann haben alle, die ein Kuschtier hatten, ihr Kuschtier geholt. Wir haben einen Kuschtiervorstellung gemacht. Es waren Schafe, Hunde (klein und groß), Affen, Comicfiguren und Eulen dabei. Danach hat uns Frau Feyerabend ein Buch vorgelesen: „Ein Bärenleben“. Wir mussten dann unsere schönen gemütlichen Höhlen abbauen. Leider, weil das Mittagessen kam. Dann durften alle, die ein Buch abgegeben haben, ihren Gutschein einlösen, sich ein Buch aussuchen und es behalten. Jeder durfte sein Lieblingsbuch vorstellen und uns daraus vorlesen. Wir sind alle zufrieden nach Hause gegangen.

Carlotta von den Tigern

Der Lesetag bei den Tigern war wirklich lustig. Vor allem die Kuschtier-Vorstellung, wie auf dem Bild zu sehen. Vor allem, als unsere Lehrerin Frau Feyerabend aus dem Buch „Ein Bärenleben“ vorgelesen hat.



Aber wirklich toll war auch die Buchvorstellung, bei der jeder Schüler, der wollte, ein Buch vorstellen durfte. Bei dem Büchertausch gab es manchmal kleine Streite, weil der eine ein Buch haben wollte, der andere aber auch. Aber ich glaube, jeder hat bestimmt ein tolles Buch bekommen.

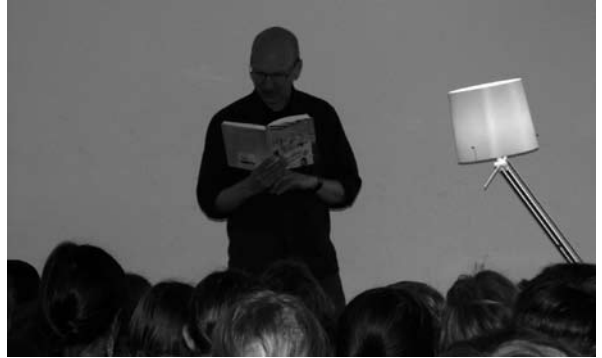
Alexander von den Tigern



Lesetag in der Stufe I

Der 23. April stand in der Stufe I ganz im Zeichen des Buches. In allen Lerngruppen haben die Schüler ihre Lieblingsbücher mitgebracht. Sie haben diese zunächst vorgestellt und die lustigsten oder interessantesten Stellen aus ihren Büchern vorgelesen. Es ist immer wieder beeindruckend, wie unterschiedlich die Interessen der Kinder sind, welche bunte Vielfalt an Bilderbüchern, Sachbüchern und Abenteuerbüchern mitgebracht wurde. Damit wird auch das Interesse geweckt, sich ein Buch einmal genauer anzusehen oder darin zu lesen. In allen Lerngruppen gab es ein gemeinsames Angebot. So haben wir bei den Wölfen z. B. das Buch „Der Wechstabenverbuchslern“ von Mathias Jeschke bearbeitet. Schon bei der Begrüßung ging es los mit: Muten Gorgen wiebe Lölfe und riebe Laben! Heute zum Teselag hören wir eine sebondere Schegichte! Da waren natürlich alle gespannt und wollten den Grund für die seltsame Sprache von Herrn Beckermann erfahren. Wir haben viel gelacht, und zum Abschluss haben alle Kinder das Wechstabenverbuchseln auch selbst ausprobiert. Sie haben tolle neue Wortschöpfungen gefunden, die zum besseren Verständnis auch noch gemalt wurden.

Ein ganz besonderer Höhepunkt des Tages war die Autorenlesung mit Christian Tielmann aus Köln. Zunächst hat er uns ein paar seiner vielen Bücher vorgestellt, wie z. B. „Kommissar Schlotterteich“, „Daemonicus“ und „Notlandung in der Milchstraße 17a“, um nur einige zu nennen. Die Kinder hörten sehr aufmerksam zu, einige kannten Bücher von Herrn Tielmann und haben auch sofort nach einem Autogramm gefragt. Dafür mussten sie sich aber bis zum Ende gedulden. Anschließend hat Herr Tielmann aus seinem neuesten Buch „Wir drei aus Nummer 4“ vorgelesen. Die Kinder fanden die Geschichte spannend, und es war schön zu sehen, wie gefesselt sie zugehört haben. Mit einem „richti-



gen Buchschreiber“ zu sprechen, ist toll, meinten die Kinder, und alle bekamen schließlich ihr Autogramm.

Ab 15.00 Uhr fand auf dem Sporthallenflur dann zum ersten Mal eine Büchertauschbörse statt. Alle Bedenken der Erwachsenen, dass das Gedränge zu groß und die Auswahl vielleicht nicht passend wäre, haben sich zerstreut. Die Kinder haben in Ruhe und mit Bedacht ein Buch für ihren Buchgutschein ausgewählt und danach in den „neuen“ Büchern geschmökert. Der Tag hat allen viel Freude gemacht.

Irene Restle-Emeis



Alsteruferturnier 2014 - Schach

Am 18.02.2014 machten sich 32 Schülerinnen und Schüler auf, um am größten Schulschachturnier der Welt „Linkes gegen Rechtes Alsterufer“ im CCH teilzunehmen. Aus den Lerngruppen der Piraten, Schmetterlingen, Wölfen, Sonnen, Raben und Löwen wurden insgesamt vier Mannschaften mit je acht Kindern aller Altersstufen aufgestellt. Wir traten gegen andere Mannschaften aus den Grundschulen Genslerstraße, Richardstraße, Moltkebuhrstraße und der Goldbek-Schule an. Insgesamt waren



ca. 2500 Teilnehmer anwesend. Beeindruckend war, dass alle Kinder den Countdown gemeinsam runter-

zählten und, bei Null angekommen, nahezu alle ruckartig verstummten und sich ihren Partien widmeten.

Unsere erste Mannschaft war besonders erfolgreich und konnte ihren Wettkampf mit 7,5 zu 0,5 Brettunkten gewinnen und hätte somit beinahe Chancen auf den Gesamtsieg, der unter allen 8-0 Siegern ausgelost wurde, gehabt. Die dritte Mannschaft (5-3 Brettunkte) und vierte Mannschaft (6,5 - 1,5 Brettunkte) konnten ihre Gegner auch besiegen. Die zweite Mannschaft musste sich leider mit 2-6 Brettunkten geschlagen geben.

In jedem Fall war es für alle Beteiligten eine aufregende Veranstaltung und nahezu alle möchten im nächsten Jahr wieder teilnehmen.

Ruben Lengwenus

Besuch vom Verkehrskasper

Am 27. Mai hat der Verkehrskasper in Begleitung von zwei Polizisten die Kinder der Stufe I und des Zwergenhauses besucht und ihnen seine Kasperstadt gezeigt.

Durch kräftiges Pusten der Schulklassen konnte der Bühnenvorhang beiseite geschoben werden.

Der Blick auf die Kasperstadt war frei.

Im Gespräch mit den Polizisten hatten die Kinder bereits erzählt, was sie alles über Ampeln wissen. Hilfsbereit haben sie dann auch immer wieder die Ampel gedrückt, damit alle Figuren sicher über die Straße gehen konnten. Dann aber wurde der geordnete Verkehrsablauf



ganz schön durcheinander gebracht: Ein böser Zauberer hat die roten Ampelmännchen in Äpfel verwandelt und in eine Baumkrone am Straßenrand gesetzt. Ampel außer Betrieb!

Das ließen sich die Schülerinnen und Schüler natürlich nicht lange gefallen.

Voller Begeisterung haben sie den rettenden Zauberspruch mitgesprochen und die roten Männchen an ihren richtigen Ort zurückgebracht.

Doch auch für den Fall, dass eine Ampel ausfällt und gerade kein Zauberspruch zur Hand ist, wissen jetzt alle, wie man dann sicher über die Straße geht.

Christoph Schürhaus

Während die SchülerInnen und Schüler am Girls- und Boysday in die Berufswelt ihrer Eltern, Bekannten und deren Freunde schnuppern konnten, trafen sich zeitgleich die Fachkollegen „Deutsch“ der Stufe II zu einer Konferenz. Spontan wurde beschlossen, der Einladung des Cornelsen Verlags am 3.4.2014 zu folgen und sich über das Lehrwerk LOLA für den 4. Jahrgang zu informieren. „Einsterns Schwester“ ist in Stufe I schon in vielen Klassen ein

Für die Schülerinnen und Schüler der Stufe I der Integrationschule und der Schule für Kinder mit besonderem Förderbedarf fand wieder ein Bilderbuchkino im Mehrzweckraum statt. Gezeigt wurde dieses Mal „Die wahre Geschichte von allen Farben“ von Eva Heller. Unterstützt



beliebtes und didaktisch gut aufgearbeitetes Lernmaterial, womit wir in Stufe II den Kindern ein vertrautes Arbeiten anbieten könnten. Besonders geeignet ist es für das individuelle Arbeiten in heterogenen Lerngruppen, sodass jeder Schüler nach seinem Tempo arbeiten und lernen kann. Die Aufbereitung und Verknüpfung der Bereiche Grammatik, Rechtschreibung, Texte schreiben und Lesen in sog. „Lernportionen“ hat uns begeistert und wir könnten uns vorstellen, es im nächsten Schuljahr in einigen Lerngruppen zu testen.

durch bunte Bilder - die mittels Beamer auf die Wand projiziert wurden - stellte die Geschichte die Grund- und Mischfarben vor, die dann auch in einem Farbkreis angeordnet wurden.

Nach dem Bilderbuchkino hatten die jeweiligen Zuschauer die Gelegenheit, den Farbkreis mit Personen aufzubauen. Dies war für alle sehr lustig. Auch die Tatsache, dass jede Schülerin und jeder Schüler zu Beginn der Vorstellung eine der Farben auf den Handrücken gemalt bekam.

Highlight des Tages war es jedoch, dass Frau Zimmermann bei der abschließenden Verlosung eine LOLA Handpuppe gewann .

Wir freuen uns sehr auf das nächste Bilderbuchkino!

Inga Schefuß / Susanne Niebuhr /
Susanne Templin

Ein wunderbarer, lehrreicher und erfolgreicher Nachmittag!

Christine Weichert

Neue Inklusionssportgruppen in Alsterdorf haben Erfolg!

Sport für alle und mit allen, ohne dabei jemanden auszuschließen! - Das ist das Motto unserer neuen Inklusionssportgruppen in Alsterdorf! Hamburgs neue und erste umfassend behindertengerechte Sporthalle wird nun auch in den Nachmittagsstunden mit Leben gefüllt.



Schüler, aber auch Erwachsene können sich dort ab sofort mit viel Bewegung, Spiel und Spaß die Nachmittagsstunden vertreiben. Insbesondere die Sportarten Fußball, Floorball/Unihockey und weitere Ballspiele werden von den Kids der Bugenhagenschule bereits mit viel Freude genutzt. Hier lernt man in erster Linie, sich miteinander über kleine Erfolge zu freuen; Fairplay und Kameradschaftlichkeit stehen dabei im Mittelpunkt. Aber auch die Spielregeln sollen gelernt und eine effektive Technik geschult werden. Dabei bestimmt jeder Teilneh-

mer das eigene Tempo. An erster Stelle steht der Spaß am gemeinsamen Sich-Bewegen.

Ein speziell für jüngere Schüler erstelltes Konzept im Bereich Psychomotorik erweitert das Angebot. Die Kinder können dabei sich und ihren Körper in verschiedenen Situationen erproben. Es wird geklettert, gespielt, gesprungen und gelacht! Jeder kann sich in der Halle frei bewegen, auf Aufbauten klettern, balancieren, schwingen und vieles mehr. Der Kreativität der Bewegung sind dabei keine Grenzen gesetzt! Das hoch motivierte Team des SVE Hamburg freut sich über Jeden, der Freude an Bewegung hat! Bei Interesse kommt einfach zum Schnuppern vorbei!



Informationen: Nora Hennig, 0151-17 25 74 93
nora.hennig@sve-hamburg.de



Sportangebote bugenhagenschulen



Neue Angebote nur für Euch!

Ab 12. Mai bietet der SVE Hamburg sechs tolle sportliche Möglichkeiten in der neuen **Inklusionssporthalle** in der **Elisabeth-Flügge-Straße 8b**. Habt Ihr Lust auf Spiele, Spannung, Spaß und Sport? Dann nichts wie hin...

Dienstag 16.00-17.15 Uhr Psychomotorik/Kl. Spiele 1.-3. Klasse

Dienstag 16.10-17.15 Uhr Ballspiele 5.-8. Klasse

Mittwoch 16.10-17.15 Uhr Floorball (Unihockey) 5.-8. Klasse

Mittwoch 16.10-17.15 Uhr Fußball 5.-8. Klasse

Donnerstag 16.00-17.15 Uhr Floorball (Unihockey) 2.-4. Klasse

Donnerstag 16.00-17.15 Uhr Fußball 1.-4. Klasse

Alle Gruppen treffen sich in der neuen Inklusionssporthalle Alsterdorf, Elisabeth-Flügge-Straße 8b. Das Angebot richtet sich vorrangig an die Schülerinnen und Schüler der Bugenhagenschule.



Gelungener Start des Sporthallen-Betriebes

Wenn diese bugi-news erscheinen, läuft der Schulsport in der neuen Halle schon drei Monate lang und es ist ein bisschen Routine eingeleitet. Schläger und Bälle müssen nicht mehr lange gesucht werden, der Aufbau des neuen großen Trampolins und der Slackline ist erfolgreich bewältigt, die Schaukelanlage ausprobiert und die Kletterwand zumindest zum Bouldern im Dauerbetrieb, erste Sportvereinsgruppen sind etabliert und Wochenendveranstaltungen von externen Nutzern haben stattgefunden. Nur das Zahlenschloss am Schlüsselschrank verstellt sich auf rätselhafte Weise immer noch von selber ...

Jede Stufe hat mit einem Turnier oder Sportfest - natürlich inklusiv - ihre Einweihung gefeiert: Stufe I mit einem Feld aus 12 verschiedenen Bewegungsaufgaben (dafür wurden fast alle Materialien eingesetzt), Stufe II mit einem „Ball-unter-die-Schnur“-Turnier, Stufe III spielte gemeinsam „Indonesisch Völkerball“ und „Gewitterbrennball“ und die Jahrgänge 10-13 konnten wählen zwischen Floorball, Baseball und Badminton. Es war jedes Mal ein buntes Gewimmel in Halle, Fluren und Umkleiden. Dabei haben sich die Tribünen und die Fenster zwischen Flur und Halle bestens bewährt.

Im Unterrichtsalltag genießen alle die Geräumigkeit, die schönen neuen, vielfältigen Materialien und die 3. Sportstunde / Woche, von der wegen des Umziehens und der Wege leider auch bei Einbau angrenzender Pausen immer etwa 5-10 Minuten verloren gehen. Wir suchen nach cleveren Lösungen dafür!

Im Mai fand als erste Wochenendveranstaltung ein Kunst-Radfahr-Wettbewerb des SC Tieloh statt, eine in Hamburg nur selten live zu bewundernde Sportart. Und zu Himmelfahrt gab es Weltklasse-Sport: Die Nationalteams der USA (Weltmeister), Großbritanniens (EM-Dritte) und Deutschlands (Goldmedaille Paralympics) im Rollstuhlbasketball der Damen trugen ein zweitägiges, wildbewegtes Turnier aus, das der zu-

ständige Senator nicht nur zur Pressekonferenz, sondern ein zweites Mal auch noch ganz privat als Zuschauer besuchte. Die Halle ist offizieller Paralympischer Stützpunkt für diese Sportart unter der Leitung von Holger Glinicki, so dass in Zukunft öfter Spitzensport dort zu bewundern sein wird.

Inklusiver Breitensport wird seit Anfang Mai vom SVE für Bugi-Kids angeboten, weitere Gruppen auch von anderen Vereinen und für Erwachsene werden dazu kommen. Wir informieren selbstverständlich via Blog, Aushang, Handzettel, sobald es losgeht. Eine entsprechende Homepage ist - neben vielem anderen - bei Christina Göpfert, die das Marketing der Halle für die Ev. Stiftung Alsterdorf managt, in Arbeit.

Die Idee einer Aufstockung durch einen Mehrzweckraum im 1. Stock wird von der ESA vorerst nicht weiter verfolgt, erst einmal soll das Kompetenz- und Fortbildungszentrum zum Inklusiven Sport in den bereits auf dem Stützgelände vorhandenen Räumen entwickelt werden. Die Fertigstellung der Außenanlagen (Fahrradständer, Parkplätze, Türklingel, Mülleimer) wird im Laufe der nächsten Zeit erfolgen, Besuchertoiletten anstelle von Treppenhaus und Aufzugschacht sollten bis zum Erscheinen dieser Zeitung fertig sein. Und drinnen fallen schon die ersten kleinen Reparaturen an: Einige Deckenplatten in Jungsumkleiden sind kaputt (Bälle oder Sportbeutel gekickt?); Klebeschilder lösen sich (falscher Kleber?), an den Wänden gibt es Spuren von Händen und Füßen, bevor noch die letzten Ausstattungsteile (z.B. Mobiliar der Lehrer- / Trainer-Kabinen) eingestellt sind. Aber bis die „Hamburger Lehrer-Sporttage“, die zentrale Fortbildungsveranstaltung des Landesinstitutes für Lehrerbildung im September bei uns zu Gast sein werden, ist auch das bestimmt fertig!

Bärbel Reichmann

Stand-Up-Paddling der Klassen IIIf und IIIj



Am Ende des Schuljahres 2013/14 haben die Klassen IIIf (Stadtteilschule) und IIIj (Schule für Kinder mit besonderem Förderbedarf) eine gemeinsame Aktion gemacht. Zusammen mit vier Trainern haben wir auf dem Stadtparksee ein Stand-Up-Paddling-Projekt durchgeführt. Beim



Stand-Up-Paddling steht man auf einer Art Surfbrett und paddelt mit einem langen Paddel. 23 Kinder aus der IIIf und 13 Kinder aus der IIIj waren bei der Aktion beteiligt.

Am 26. Mai haben sich die Klassen IIIf und IIIj zum ersten Mal getroffen. Dort hatten wir genügend Zeit, um uns gegenseitig kennenzulernen. Am nächsten Tag hatten wir die erste Trockenübung in der neuen Turnhalle. Die Übung bestand aus vier verschiedenen Stationen. Bei der ersten Station ging es um das allgemeine Board. Bei der zweiten und dritten Station ging es um Teamarbeit. Und bei der vierten und letzten Station ging es um das Gleichgewicht, denn das ist auf dem Board im Wasser wichtig. Immer zwei Schüler aus der IIIf bildeten ein Team mit einem Schüler aus der IIIj.

Beim zweiten Treffen am 2. Juni waren wir zum ersten Mal auf dem Stadtparksee mit den Boards im Wasser. Auch hier halfen sich die Schüler in den Teams gegenseitig. 2 ½ Stunden hatten wir viel Spaß – bei einigen Schülern klappte es schon richtig gut mit dem Steh-Paddeln.

Doch das war noch lange nicht alles! Am 18. Juni haben sich alle noch mal zusammen gefunden und haben den ganzen Wasserspaß noch mal gemacht. Am 26. Juni wird der dritte und letzte Wassertag sein, wo wir vielleicht sogar schon eine kleine Paddeltour wagen können. Direkt danach werden wir unser gemeinsames Projekt mit einem Abschlussgrillen im Stadtpark beenden.

Leonhard Soyka, IIIf

Unsere Sporthalle ist Paralympischer Trainingsstützpunkt

Wir sind nun offizieller Trainings- und Wettkampfaustragungsort des Paralympischen Trainingsstützpunktes-Nord für Rollstuhlbasketball. Unsere Sporthalle wird für mehrere Mannschaften des Rollstuhlbasketballs als Paralympischer Trainingsstützpunkt (PTS) dienen. Weitere Sportarten sind langfristig auch im Hinblick zur Bewerbung für die Olympischen Spiele nicht ausgeschlossen.



Die offizielle Einweihung unserer Sporthalle mit PTS-Label als neuer Standort des PTS-Nord wird in Zusammenarbeit mit der ESA, dem Deutschen Behindertensportverband (DBS), dem Hamburger Sportbund (HSB) und der FHH/BIS geplant. Hier ist dann auch eine offizielle PTS-Schildübergabe durch den Deutschen Behindertensportverband vorgesehen.

Bärbel Reichmann

Themen-Elternabend zur psychosexuellen Entwicklung

Am 27.05.2014 fand ein interessanter Themen-Elternabend statt. Die Referentin, Frau Petri vom Familienplanungszentrum, berichtete mit ihrem Vortrag über die psychosexuelle Entwicklung von Kindern und Jugendlichen.

- Was ist in welchem Alter für Kinder und Jugendlichen wichtig?
- Gibt es Besonderheiten bei Kindern und Jugendlichen mit Behinderung?
- Wie kann ich meinem Kind in einfachen Worten antworten, wenn es Fragen stellt?
- Was ist, wenn mein Kind gar nichts fragt?
- Was ist, wenn die Kinder miteinander Körperspiele spielen – und ich unsicher bin, ob alle Beteiligten zustimmen oder ob es sich um Grenzverletzungen handelt?
- Wie kann ich mein Kind unterstützen und stärken, die eigenen Grenzen deutlich zu machen?
- Wie gehe ich damit um, wenn sich mein Kind in der Pubertät stark zurückzieht?
- Wie ist es mit dem Thema Sex und Verhütung?

Frau Petri konnte zudem viele individuelle Fragen der Eltern beantworten und Bücher zu dem Thema vorstellen. Ein rundum gelungener Abend mit fast 30 Teilnehmenden.

Dieses Themengebiet wird in weiteren Themenabenden des Sozialpädagogischen Beratungs- und Kompetenzzentrums seine Fortführung erfahren.

Merle Holthaus, Michael Strelow

Fair-Trade-Verkauf

Die Stufe III bietet dienstags und donnerstags in der Mittagspause kleine warme Snacks und fair gehandelte Süßigkeiten an. Dieser Verkauf wird von Frau Schröder, Schülern der Klasse 7a und Frau Kühn mit den Schülern Lucas und Karim aus der IIIa durchgeführt. Wie kam es zu diesem Fair-Trade-Projekt? Im Religionsunterricht von Frau Lindemann wurde in Zusammenarbeit mit der Bramfelder Laterne (Institut für globales Lernen von der ev. Kirche) das Thema „Armut und Kinderarbeit in den kakaoproduzierenden Ländern“ in einem Projekt besprochen. Daraus entstand, dass die Schüler einen Nicolausverkauf mit fair gehandelter Schokolade durchführten. Herr Träger veranstaltete seine Workshops auch in der IIIa und in der 7a. Später kamen in anderen Klassen noch Workshops zum Thema „Brasilien und Fußballweltmeisterschaft“ hinzu. Inzwischen sind in der Stufe III viele Schüler über das Thema „Armut und Kinderarbeit in der Welt“ gut informiert. Einige Schüler wollten es nicht dabei belassen, sondern aktiv werden. Daraus entstand die Idee des Fair-Trade-Verkaufs. Erfolgreich konnten wir diese Waren auch am Open Stage-Abend verkaufen. Überschüsse, die aus diesem Verkauf entstehen, kommen dem Patenprojekt von Herrn Boneß zugute. Übrigens kann über uns auch Kaffee oder Tee bezogen werden.

Sabine Kühn

Bugi-Disko 2014!

Die Stufe II veranstaltet wieder eine Bugi-Disko. Das Motto diesmal: „Sommer, Sonne, gute Laune“. Am 20.06.14 wird von 18:30 Uhr bis 20:30 Uhr im Chillraum getanzt, gefeiert und gelacht. Wir hoffen auf zahlreiches Erscheinen und freuen uns schon auf einen tollen Abend mit vielen Kindern.

Isabelle Lüthans / Wiebke Engels

Es gibt wieder einen Bauwagen!

Nach langem Suchen, Prüfung von vielen Möglichkeiten und Angeboten ist es gelungen, einen neuen Bauwagen für das sozialpädagogische Projekt „Streitschlichter“ zu bekommen. Das „Gute“ liegt so nah und so wurde uns der alte „Kirchenbauwagen“ unserer Kirche von Herrn Boneß überlassen. In einer gemeinsamen Aktion wurde der neue / alte Bauwagen von Streitschlichtern ausgeräumt. Dank der Hilfe unserer Hausmeister ist es gelungen, dass die Alstergärtner den Bauwagen mit einer ihrer kleinen Zugmaschinen zur Schule gezogen haben und ihn am gewohnten alten Platz wieder aufgestellt haben. Viele Streitschlichter haben sich riesig gefreut und waren erleichtert, dass dieses fürchterliche Branderlebnis nun endgültig der Vergangenheit angehört. Es ist in der Überlegung, ob der Bauwagen neben den Streitschlichtern nicht auch andere soziale Angebote „beherbergen“ kann. Der Bauwagen ist gut in Schuss. Er muss nur innen und außen angestrichen werden. Mit Unterstützung der Schulleitung ist es gelungen einen Profi für diese Arbeiten unter der Elternschaft zu finden. Mitte Juni nun findet das Planungsgespräch statt und dann kann renoviert werden. Wir hoffen, dass sich auch Schülerinnen und Schüler finden lassen, die unter fachlicher Anleitung mithelfen. Vorbesprochen ist auch schon die Planung für eine neue Inneneinrichtung. Schön, dass alles auf so gutem Weg ist und die Streitschlichter von allen Seiten Hilfe und Unterstützung erhalten haben.

Michael Ludwig-Kircher / Michael Strelow

WIR SOZPÄDS MACHEN DAS.

Intercambio 2014

Schüleraustausch mit dem spanischen Baskenland

Zum mittlerweile dritten Mal hintereinander starteten im Februar 2014 insgesamt 11 Schülerinnen und Schüler aus den Jahrgängen 11 und 12 in die spanische Kleinstadt Andoain, welche landschaftlich wunderschön in den westlichen Pyrenäenausläufern gelegen ist, keine halbe Stunde mit dem Zug entfernt von den Atlantikstränden der Stadt San Sebastián. Sie waren für fünf Nächte zu Gast bei den Familien von Schülern und Schülerinnen des „Instituto Leizarán“, die sie am Ankunftstag, einem warmen sonnigen Frühlingstag, gespannt am Busbahnhof in San Sebastián erwarteten und herzlich aufnahmen und fünf Tage später am selben Ort bei Regen tränenreich verabschiedeten, obwohl doch der Gegenbesuch der Spanier in Hamburg nur einen knappen Monat später stattfinden sollte.

Die Zeit zwischen Ankunft und Abfahrt verging leider wie im Flug: Außerhalb des festen Programms waren Schüler und Schülerinnen bestens organisiert und oft als Gruppe mit ihren Gastgebern unterwegs. Während der Unterrichtszeit hatten die engagierten und sympathischen spanischen Kollegen und Kolleginnen mit ihrem abwechslungsreichen Programm dafür gesorgt, dass wir möglichst vielseitige Ein- und Ausblicke in ihre Umgebung und Lebenswelt bekommen konnten: In der Schule lernten wir von Javier zunächst einiges über die uralte Sprache des Baskenlandes, die wie einst die Gallier den römischen Einflüssen trotzte und überlebte. Wir lernten bei Josune und Josebe erste Höflichkeitsfloskeln in der baskischen Sprache zu verwenden, deren Anwendung uns später in dem ein oder anderen Geschäft San Sebastián ein wohlwollendes Lächeln bescherte. Der Sportlehrer Benjamin führte uns während einer zweistündigen Wanderung durch die unmittelbare Umgebung der Schule, durch das Tal von Leizarán. Die ehemaligen Zugstrecken inklusive Tunnel und Kanälen aus der Zeit, zu der dort Wasserräder für Schmieden betrieben wurden, folgten. Die Geschichtslehrerinnen Anabel und

Isabel begleiteten uns zu einem Stadtrundgang durch Bilbao und erklärten uns den Wandel der Stadt seit der Bergbaukrise in den 80er Jahren in eine Kulturstadt von internationalem Rang. Im Guggenheimmuseum sahen, berührten, hörten, erkletterten und rochen wir eine Ausstellung für alle Sinne eines Brasilianischen Künstlers anlässlich der Fußballweltmeisterschaft in Brasilien.

Wir bummelten durch die engen Altstadtgasen San Sebastián und entlang der Strände, besonders beeindruckt von den wilden Wellen am ungeschützteren Nordstrand, dem „Playa de Zurriola“, einem Surferparadies, und sahen mit dem Handy aufgenommene Filme von Extremwellen, die wenige Wochen vor unserer Ankunft durch die Altstadtstraßen der Stadt geströmt waren. Die schönste Promenade entlang der Felsküste war noch gesperrt, weil die Kraft der Wellen die Uferbefestigung und die Brüstung beschädigt hatte.

Auch von unseren Gastgebern schlug uns eine „Extremwelle“ von Gastfreundschaft und Herzlichkeit entgegen, die in einem gemeinsamen Abendessen gipfelte, welches einige der Gasteltern für uns alle vorbereitet hatten. Bei dieser Gelegenheit meinten einige der Gasteltern, sie hätten ihren „Familienzuwachs“ so ins Herz geschlossen, dass sie die deutschen „Kinder“ gern noch länger behalten hätten. Die diversen Wellen machen den Abschied wirklich schwer, aber die Vorfreude auf das Wiedersehen größer!

Und alles koordiniert und bestens organisiert hatten die Kolleginnen Edurne und Nerea, welche auch die spanische Gruppe am 31.03.2014 nach Hamburg begleiteten.

Dieses Mal standen die deutschen Gasteltern gespannt am Flughafen und beobachteten, wie ihre Söhne und Töchter die Gäste erwarteten und begrüßten. Auch von den Eltern unserer Schüler und Schülerinnen ließ sich nach einer

Intercambio 2014

Schüleraustausch mit dem spanischen Baskenland

Die vorletzten Tage

Woche, die viel zu schnell verging, bei einem von den Eltern toll organisierten und reichhaltigen (nicht nur norddeutschen) Abschiedsbrunch in der Cafeteria des Oberstufenhauses herausfinden, dass der Austausch eine durch und durch bereichernde Erfahrung war. Und die Schüler und Schülerinnen? Immerhin soll es schon die ersten reservierten Flugtickets für die Sommerferien geben...

Jederzeit wieder!

Tanja Schmolke

Filme schauen, Hangman spielen oder Grillen – diese ermüdenden Begleiterscheinungen eines sich neigenden Schuljahres gehören zumindest nach dem diesjährigen Notenschluss der Vergangenheit an. Um die drohende Lethargie vor den innig herbeigesehnten Sommerferien zu durchbrechen, einen letzten Motivationsschub zu bewirken oder gar gänzlich neue Interessen zu wecken, veranstaltet die Bugenhagenschule in den vorletzten Schultagen, also vom 30.06. bis zum 04.07., eine Projektwoche für die Stufen III - V.

Die Idee dazu wurde bereits zu Beginn des Schuljahres geboren und stieß auf Zustimmung. Eine kleine Arbeitsgruppe begab sich deswegen ans Werk und präsentierte dem Kollegium kurz nach dem Jahreswechsel ein strukturelles Konzept. So stehen die Projekte verschiedenen Altersklassen offen und um Untermommenes oder Hergestelltes angemessen zu würdigen, eröffnet freitags ein zweistündiger „Markt der Möglichkeiten“. Das Angebot ist breit gefächert: So erkunden einige Eleven gezielt einzelne Bezirke Hamburgs, andere per Rad die ganze Stadt. Der Jugendstrafvollzug steht ebenso im Fokus wie die örtliche Theaterszene. Generell dürften die Veranstaltungen dafür sorgen, dass die Schüler ihre Horizonte erweitern können. Abschließend sei das Projekt TideTV erwähnt, das von zwei fachkundigen Mitarbeitern des gleichnamigen Kanals angeleitet wird. Hier erstellen die Schüler eigene Fernsehbeiträge und vollziehen dabei die Prozesse des TV-Betriebs nach, vom anfänglichen Zusammentragen des Rohmaterials bis hin zum endgültigen Schnitt. Möglicherweise entsteht dabei ein Porträt der Projektwoche, das auch auf Sendung geht, was der Veranstaltung weit über das Schulpublikum hinaus Bekanntheit beschern würde. Vor diesem Hintergrund wünsche ich allen Schülern und Lehrern einen abwechslungsreichen Endspurt.

Philipp Dress

Ein Elternkommentar:

Besonders hervorzuheben war das große Engagement seitens der Schüler, das Programm außerhalb der Schule zu organisieren. Hier waren wir Eltern wirklich nicht gefragt. Es war so umfangreich, dass uns als Familie kaum Zeit blieb, den Austauschschülern auch noch etwas über unsere Kultur und das Leben in der Familie mitzugeben. Deshalb wäre ein etwas ausgedehnter Aufenthalt beim nächsten Mal sehr schön!

Ein Highlight: Am Freitagabend wurde zum großen Abschlussessen unser Haus belagert. Alles wurde selbst organisiert, eingekauft, Rezepte übersetzt und multikulturell gekocht. Neben selbstgemachten Spinatspätzle und Wiener Schnitzel gab es Tortilla. Nur für den frischen Rotkohl reichte leider nicht die Zeit. :)

Bis spät in die Nacht wurde dann noch gequatscht, gelacht und teilweise auch gekuschelt.

Ein herrliches Event!

Interview zur Studienreise nach Rom

Wir, die Klasse 12, haben im Rahmen des Geschichtsunterrichts in der Zeit vom 24.03. bis zum 29.03.2014 eine sechstägige Studienreise in die italienische Hauptstadt Rom durchgeführt. Wir möchten an dieser Stelle sehr gerne unsere gesammelten Erfahrungen mit Euch teilen. Zunächst stellen wir Euch unsere Tagesprogramme vor, während der wir verschiedene Sehenswürdigkeiten mithilfe selbsterstellter Führungen besichtigt haben. Im Folgenden könnt ihr ein Interview mit einer Mitgereisten lesen, die ihre persönlichen Eindrücke bezüglich der Reise schildert:

Wie war dein Ersteindruck?

Während der Fahrt vom Flughafen zum Hotel konnten wir schon ein bisschen von der Stadt sehen. Zwar war es schon ziemlich dunkel, aber durch die vielen Lichter wirkte sie umso schöner.

Entsprach die Unterkunft deinen Vorstellungen?

Als wir im Hotel ankamen, war ich persönlich sehr positiv überrascht. Zwar lag es etwas

außerhalb, dafür hatten wir in unserem Doppelzimmer einen großen Balkon mit einer sehr schönen Aussicht über die Stadt.

Wie habt ihr die Wege zu den verschiedenen Sehenswürdigkeiten zurückgelegt?

Die Wege vom Hotel in die Innenstadt haben wir eigentlich immer mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurückgelegt. Dort angekommen haben wir lange Märsche unternommen, um von Sehenswürdigkeit zu Sehenswürdigkeit zu gelangen. Zwar taten uns am Ende des Tages immer ziemlich die Füße weh, aber dafür haben wir ziemlich viel von der Stadt gesehen. Daher hat sich das viele Laufen auf jeden Fall gelohnt!

Welches der besuchten Sehenswürdigkeiten hat dich am meisten beeindruckt?

Am besten hat mir das Kolosseum gefallen, da es so bekannt ist und es sehr beeindruckend war, dieses einmal in Natura zu sehen.

Was für einen Eindruck hat die Stadt auf dich gemacht?

Rom an sich war eigentlich genau so, wie ich

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
Ankunft	1. Petersdom	1. Monument des Vittorio Emanuele II.	1. Katakomben in San Calisto	1. Santa Maria Maggiore	Rückflug
	2. Petersplatz	2. Pantheon	2. Vatikanische Museen (Sixtinische Kapelle)	2. San Giovanni in Laterano (Papstkirche)	
	3. Engelsburg	3. Kolosseum			
	4. Augustusmausoleum	4. Konstantinbogen			
	5. Piazza del Popolo				
	6. Spanische Treppe				

Interview zur Studienreise nach Rom

es mir vorgestellt habe, nur noch ein bisschen schöner. Es gab sehr viele Restaurants, große Plätze mit vielen Cafés und sehr schöne Gebäude.



Entsprach der Ablauf der Studienreise deinen Erwartungen?

Da wir vor der Reise schon einen genauen Plan der einzelnen Tage erhalten hatten, wussten wir jeweils, was auf der Tagesordnung stand. Zwar hatten wir um die Mittagszeit immer ungefähr zwei Stunden Freizeit, trotzdem hätte ich mir gewünscht, etwas mehr von dem nächtlichen Leben in der Stadt mitzubekommen. Das war uns leider nur bedingt möglich, da wir um 23 Uhr im Hotel sein mussten und die Fahrt dorthin relativ lange dauerte.

Waren die Führungen deiner Mitschüler informativ?

Meiner Meinung nach waren alle Führungen sehr informativ und ich fand es toll, dass wir diese durchgeführt haben und nicht von einem Touristenführer angeleitet wurden. Zudem war bei den vorgegebenen Themen keines dabei, das ich uninteressant fand. Am besten hat mir die Führung durch das Kolosseum gefallen, weil

wir uns alles auch von innen anschauen konnten. Außerdem war die Präsentation von Kolja und Philipp so interessant, dass das Zuhören nie langweilig wurde.

Durch welche Sehenswürdigkeit hast du geführt?

Mein Thema waren die Katakomben von San Callisto. Sarah und ich haben uns das Thema ausgesucht, weil wir fanden, dass sich das sehr spannend anhörte, und die Katakomben, bspw. im Vergleich zum Kolosseum, trotzdem eher unbekannt sind.



Lief deine Führung wie erhofft?

Unsere Führung lief nicht so, wie wir sie uns vorgestellt hatten, da wir die einzige Gruppe waren, der kurzfristig ein spezieller Guide zugewiesen wurde. Dieser hat dann einen Teil unserer Arbeit übernommen. Ich hätte mir gewünscht, dass er uns mehr Raum für unsere Präsentation überlässt.

Was für ein Gefühl hattest du bei der Rückfahrt?

Bei der Rückfahrt hatte ich etwas gemischte Gefühle. Meiner Meinung nach ging die Zeit einerseits viel zu schnell vorbei und ich wäre gerne noch geblieben. Andererseits freute ich mich auf meine Freunde, meinen Freund und meine Familie. Ich schließe jedoch nicht aus, dass ich Rom noch einmal besuchen werde.

Philipp Dress

Bibelwoche in Stufe II



Vom 3.6. bis 9.6.2014 erlebte die Stufe II ihre Bibelwoche zum gleichnamigen Thema „Die Bibel“. Es war jedoch keine gewöhnliche Bibelwoche, sondern ein Versuch unsere religionspädagogische Arbeit zwischen Stadtteilschule und Förderschule zu intensivieren. Gemeinsam mit der Lerngruppe II j aus der Förderschule ging es auf Entdeckungsreise durch das älteste Buch der Bücher. Hierbei fiel auf, dass in ihm Briefe, Bücher, Lieder (Psalmen) und Reden (Bergpredigt) versteckt sind. „Nachschlagmeister“ fanden nicht nur Körperteile, Pflanzen oder Berufe oder Namen wie Josef, Ruth, David, sondern vielmehr Zutaten für einen leckeren Bibelkuchen und eine köstliche Gemüsesuppe.

Am Mittwoch suchten sich dann die Schülerinnen eines Flures ein Angebot aus, zu dem den Tag über kreativ gearbeitet wurde. Zum Psalm 23 entstand sogar eine kleine Landschaft, die vor dem Kiosk im Neubau bestaunt werden kann. Donnerstag gab es interessante Präsentationen und Freitag luden uns die II h und die II b zu einem abschließenden Pfingstgottesdienst ein. Hier flogen nicht nur „Tauben“, sondern es gab auch kleine Rollenspiele und Geburtstagskekse. Die wunderbare Woche setzte ihr Highlight jedoch auf dem Bibelbüfett, zu dem jeder Schüler eine Köstlichkeit mitbrachte.

Christine Weichert (Fachleitung Religion)



Unser Büfett am Freitag

„Wir können uns öfter treffen!“ - Bibelwoche der Klassen 11h und 11j

Diese Schülermeinung zum Abschluss einer Bibelwoche zweier unterschiedlicher Lerngruppen war ein fabelhaftes Zeugnis einer gelungenen Zusammenarbeit von 37 Schülern! Zur gemeinsamen Themeneinführung hat Herr Boneß biblische Geschichten erzählt und Filme mit biblischem Inhalt gaben allen einen guten Start in die weiteren Arbeitsangebote.

Täglich wurde nach einem Frühstück in großer Runde in offenen Werkstätten thematisch gearbeitet. Die Vielfalt von sechs unterschiedlichen Aufgabenfeldern ließ keine Langeweile

staben gemalt, Memory gespielt und in einem Erzähltheater weitere Geschichten präsentiert. Die Gruppen wurden ausgelost. Schon bald bewegten sich alle Schüler ganz selbstverständlich durch alle Stationen, arbeiteten zusammen und ergänzten sich.

Lehrer und Schüler freuen sich auf ein neues gemeinsames Vorhaben. Das ist beschlossen!

Käthe Pfothenhauer

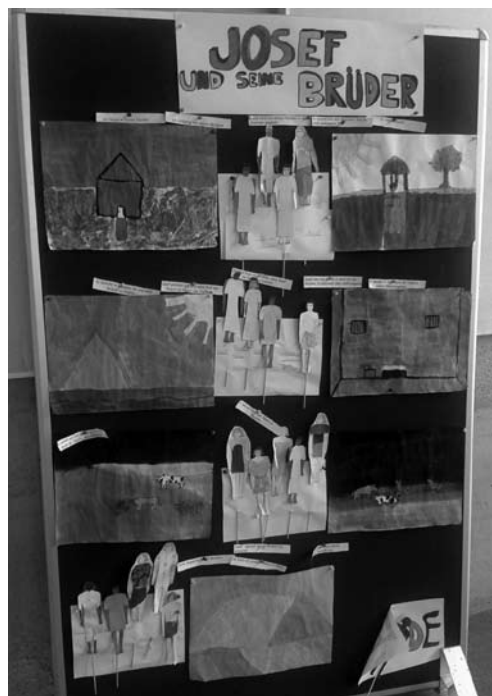
Erzählzelt im Raum der Stille

Von Dienstag bis Donnerstag besuchten ca. 150 SchülerInnen während der Bibelwoche das Erzählzelt im Raum der Stille. Bei Geschichten aus allen Teilen der Bibel lernten die SchülerInnen Menschen der damaligen Zeit kennen, hörten von ihren Ängsten und Hoffnungen oder erlebten sie während ihres täglichen Lebens. Mir als



Erzähler hat es viel Freude gemacht interessierten ZuhörerInnen die biblischen Geschichten näher zu bringen.

Rüdiger Boneß



aufkommen. Es wurden Bibelkuchen gebacken, himmlische Engel gebastelt, Psalmworte mit Feder und Tinte geschrieben, Schmuckbuch-

Erlös unserer Verkaufsaktion am 20.05.2014

Vorabinformation Konfirmandenprojekt

Am 20. Mai hatten die Konfirmanden und Konfirmandinnen der Stadtteilschule an unterschiedlichen Orten in der Schule Kaffee / Tee und Kuchen / Brezel verkauft, um Aarati, unserem indischen Patenkind, mit dem Verkaufserlös eine möglichst lange Zeit den weiteren Schulbesuch zu ermöglichen. Unsere Verkaufsaktion brachte insgesamt **213,85 €** zusammen. Die Summe wurde durch weitere Spenden auf **252,00 €** erhöht. Dabei kamen Gelder, auch Kleinstsummen von 53 Cent oder 1,09 €, die Schülerinnen und Schüler spontan abgaben, zum Tragen.



Getreu dem Motto „Viele kleine Menschen an vielen kleinen Orten können durch kleine Gesten GROSSES bewirken“ haben wir es geschafft, für Aarati den Schulbesuch für weitere 9 Monate sicherzustellen.

Danke allen, die sich durch Sachspenden (Kuchen und Brezel, Zutaten für Waffeln) und Zeitspenden (Konfirmandinnen und Konfirmanden, die den Tag geplant und durchgeführt haben – Kolleginnen, die für den guten Zweck mitverkauften) beteiligt haben. Und Danke allen, die durch den Kauf am Kiosk und ihren kleinen und großen Geldspenden dieses tolle Ergebnis ermöglichten.

Wer mehr über das Projekt wissen oder das Projekt unterstützen möchte (mit einer Aktion und/oder einer Spende), setze sich bitte mit Rüdiger Boneß, Schuldiakon der Bugenhagenschulen, unter 040 7 5077-3677 oder unter rboness@bugenhagenschulen.de in Verbindung.

Rüdiger Boneß

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden des Jahrgangs 2014-2015 werden rund um das Erntedankfest an dieser Aktion von Brot für die Welt teilnehmen.

Wir werden in Zusammenarbeit mit der Konditorei Fastert in der Alsterdorfer Straße an einem Tag viele leckere frische Brote backen, wobei die Konfirmandinnen und Konfirmanden einen ersten Einblick in das Bäcker- und Konditorhandwerk erhalten werden. Wir werden Brote backen, erleben, wie lange es dauert, bis ein Brot soweit ist, dass es verkauft werden kann, und die Brote dann auch verkaufen. Die Idee dazu ist, dass vor der Aktion schon Bestellungen bei uns abgegeben werden können. Nähere Informationen dazu wird es zu Beginn des neuen Schuljahres geben.

Unter dem link: www.5000-brote.de gibt es weitere Infos zu dieser Aktion.

Rüdiger Boneß



Die Perlen des Glaubens – Begleiter auch im Schulalltag



Im neu erschienenen Buch „Perlen des Glaubens – Werkstattbuch II“ für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sind zahlreiche Einblicke unseres Schullebens zu finden. Mein katholischer Kollege Jens Ehebrecht-Zumande und ich



haben konfessionell übergreifende Beispiele beschrieben und herausgebracht, die das Hantieren und Wirken mit dem Perlenband in der Praxis beschreiben.

Auf diesem Weg findet der Schulalltag der Bugenhagenschule in Bezug auf einen Einschulungsgottesdienst, eine KonfirmandInnenfreizeit, eine Konfirmation, einen Taufgottesdienst, mehrere Andachten und verschiedene Oasenzeiten dort seinen Raum. Viele Mitwirkende aus unserer

Schule finden Erwähnung, wie z.B. Bettina Maroldt und die Tiger-Lerngruppe, die den Einschulungsgottesdienst 2012 tragend mitgestaltet haben,

oder aber auch der Oberstufenschüler Marvin Burmeister, der wunderbare Fotos von dem Gottesdienst gemacht hat.

So können auch Beispiele aus der Schule ein Impuls oder ein Ideengeber für andere Menschen, die sich auf den Weg mit den Perlen machen, sein.



Patricia von Massenbach-Wahl

Rückblick Open Stage

Am 23. Mai war es wieder so weit: Die WPKs der Stufe III haben ihre Ergebnisse aus dem laufenden Schuljahr auf der Aulabühne vor vollem Zuschauerraum präsentiert.

Mit dabei: 6 Theaterkurse, die Bigband und die Schulband und der WPK Musik Jahrgang 10. Und das gab es zu sehen: Märchen, Tagebuchaufzeichnungen, Improtheater.

In Ausstellungen konnten wir Werkstücke aus dem WPK Werken bewundern und Kunstwerke aus verschiedenen WPKs Kunst. Die Stimmung war Klasse!

Schülerstimmen aus dem WPK Jül a-c:

- „Schönster Moment des Abends: Der Applaus beim Abgang unserer Gruppe.“
- „Mir hat am besten das Theaterstück von Schneewittchen und den sieben Zwergen gefallen.“



- „Ich fand es sehr schade, dass die Schüler beim Improtheater die Mikros so spät bekommen haben.“
- „Der beste Auftritt war von Ben, weil er es gut gemacht hat und der Boss ist.“
- „Der gesamte Abend war generell zu lang.“
- „Spaß garantiert, aber es ist gar nicht so einfach, vor so vielen Leuten cool zu bleiben.“

- „Ich fand das Thema 2. Weltkrieg sehr interessant. Die Idee mit „Ich packe meinen Koffer“ fand ich sehr schön, da es mich an mein eigenes Theaterstück erinnert hat.“

Statements von einem Musiker und den beiden Technikassistenten:

- Die Schulband war auch super, vor allem weil sie mal ein älteres Stück gespielt haben: „Knocking On Heavens Door“ von Bob Dylan – uralt, aber gut! (Jakob, Schlagzeuger Bigband)
- Der Abend war richtig cool. Wir haben ja schon ab 15.00 Uhr alle Instrumente und Verstärker mit aufgebaut, damit der Soundcheck mit den Musikern und beiden



Ansagern rechtzeitig stattfinden und der Open-Stage-Abend pünktlich wie geplant losgehen konnte. Am Mischpult haben wir gearbeitet, das Ganze mit der Kamera gefilmt und auch mal ein Mikro an den richtigen Platz gestellt, damit alles reibungslos auf der Bühne lief. Wir würden jedem empfehlen, mal in der Bigband oder Schulband mitzuspielen, weil man dann auf einer großen Bühne vor Publikum stehen darf und richtig viel Applaus bekommt. Nächstes Jahr wollen wir unbedingt wieder mit dabei sein.
(Tim und Jesper, Technik-Assistenten)

White Dinner am 2. Juni 2014 auf dem Schulhof

Was macht ein White Dinner aus?

- Das White Dinner ist ein Event, das einmal im Jahr stattfindet. Alle sind in Weiß gekleidet und wie der Name schon sagt, gibt es ganz viel Essen. Es gibt ein 3 Gänge Menü und auch die Tischdekoration ist völlig in Weiß. Nebenbei gibt es noch kleine Performances.
- Das Besondere am White Dinner war, dass man, wenn man da hingekommen ist, nur weiß sah. In der Sonne hat es ziemlich geblendet.
- Besonders war, dass fast alle in Weiß kamen und jeder was dazu beigetragen hat.

Beschreibe deine Eindrücke, Erinnerungen und die Atmosphäre vom White Dinner.

- Die Stimmung war sehr harmonisch. Alle waren gut drauf und ich war witzig und fröhlich.
- Die Atmosphäre war freundlich und nett.



- Die Atmosphäre ist angespannt und die Kirschen zittern um ihr Leben.
- Ein White Dinner ist ein Essen, das oft draußen stattfindet und bei dem alle Gäste in Weiß kommen. Außerdem bringen sie ihre Tische und Stühle selbst mit.
- Alle Leute kommen in Weiß, dadurch ist die Stimmung festlich und ruhiger.

Besonders gefallen hat mir ...

- Die Mandel-Linsensuppe war super lecker.

- Das Wetter war super.
- Mir haben die Performances besonders gut gefallen, weil sie witzig, lustig und kreativ waren.
- Alle sitzen zusammen, unterhalten sich gut und haben Spaß.
- Wir konnten draußen sitzen.
- Mir haben die Standbilder gefallen, weil sie einerseits amüsant, aber andererseits spannend waren. Es hat mir besonders gefallen, dass alle in Weiß waren, und auch die Rosenblätter auf den Tischen sahen sehr schön aus.

Wer ist dir bei diesem Event besonders aufgefallen? Beschreibe ihn.

- Aufgefallen sind mir die zwei Personen, die ganz in Schwarz waren. Das war ein schöner Kontrast. Mir ist ein kleiner Junge aus der Förderschule aufgefallen. Er hatte eine weiße Hose und eine weiße Weste. Er hatte auch noch einen weiß-silbernen Hut auf. Er sah aus wie so ein Künstler. Er hatte auch noch so eine süße Harry Potter Brille auf. Das ganze Bild sah einfach sehr interessant aus.

Was würde ich ändern?

- Das nächste Mal würde ich alles größer machen, vielleicht mit der ganzen Schule. Ich finde, dass wäre lustiger.
- Vielleicht ein Black Dinner? Bei einem Black Dinner könnte man Anzüge anziehen.
- Meine Idee wäre es, das White Dinner beim nächsten Mal im Schatten zu machen, weil dann die Sonne nicht so blendet.
- Beim nächsten White Dinner könnte auch das Essen weiß sein. Oder wir machen ein Rainbow Dinner.

Das nächste White Dinner in Hamburg findet am 30.08.2014 von 17 bis 24 Uhr im Stellinger Weg statt. www.weisses-dinner-hamburg.de

Termine Termine Termine Termine von August bis Oktober 2014

09. Juli	Abschlussfeier	29. August	10:30 Einschulung der 1-Klässler
11. - 15. August	Lernförderung, Stufe III	1. - 19. September	Praktikum Jahrgang 10
18. August	9:00 : Gottesdienst für Mitarbeitende	26. September	Lauffest
21. August	erster Schultag nach den Sommerferien	02. Oktober	10:45 : Erntedank- gottesdienst, Stufe I
21. August	Gottesdienst Schuljahresbeginn 8:45 : Stufe IV - V 10:00 + 11:00 : Stufe III	06. Oktober	Erntedankgottesdienst 8:45 : SfKmbF Stufe II + III 10:00 + 11:15 : Stufe II
22. August	Gottesdienst Schuljahresbeginn 8:45 : SfKmbF Stufe II + III 10:00 + 11:15 : Stufe II	08. Oktober	Erntedankgottesdienst 10:45 : Stufe IV + V
28./29. August	Kennenlernfahrten, Stufen III und IV	09. Oktober	Erntedankgottesdienst 8:45 + 10:00 : Stufe III
		13. - 24. Oktober	Herbstferien weitere Termine folgen zu Schuljahresbeginn

Werbung: Bigband – Bläserunterricht

Seit mehreren Jahren gibt es an der Bugenhagenschule eine Bigband, in der Schüler ab Klasse 6 mitspielen können. Immer dienstags von 14.30-16.00 Uhr proben wir und sind dank der großen Besetzung und schönen Stücke nicht zu überhören. Bei den verschiedensten Anlässen waren wir schon präsent, sei es am Tag der offenen Tür, bei unserem all-jährlich stattfindenden Open-Stage-Abend, zum Stadtteilfest auf dem Alsterdorfer Markt oder auch mal bei einem Bigbandtreffen. Mitspielen können Schüler, die schon ca. 1 - 2 Jahre Unterricht auf einem der Instrumente Gitarre, Schlagzeug, Bass oder Klavier / Keyboard bzw. typischen Bigband-Bläserinstrumenten Trompete, Saxophon oder Posaune haben. Saxophon, Trompete und Posaune kann man sogar bei uns an der Schule lernen. Dafür kommen professionelle Musiker oder Musikschullehrer zu uns und unterrichten an 1 - 2 Tagen in Räumen der Schule. Leihen kann man sich ein solches Instrument für die ersten 1 - 2 Jahre von der Schule gegen eine Leihgebühr. Besonders für Posaune suchen wir noch interessierte Schüler. Für die Bigband und den Bläserunterricht kann man sich über folgende E-Mailadresse anmelden oder auch Auskunft erhalten: hkrause@bugi.de, Heike Krause



Riesiges Bauprojekt

1. Mose 11, 1-9



In der Bibel wird uns von einem riesigen Bauprojekt berichtet. Und davon, warum nichts daraus geworden ist. In welcher Stadt sich das abgespielt hat, erfährst du, wenn du die Namen der Gegenstände in die Kästchen einträgst. Das Lösungswort steht dann in den gelben Feldern.

Quelle: 2011 Jubiläumsrätselbuch, Verlag Der Jugendfreund, www.jugendfreund.de

bugi news

Newsletter der Bugenhagenschulen in Alsterdorf Sommer 2014



Bücherflohmarkt im Rahmen des Lesetages

Impressum: bugi news

Redaktion, Layout und Bildgestaltung:

Philip Dress, Marco Mavropoulos, Bärbel Reichmann, Daniel Röhe, Inga Schefuß, Christoph Schürhaus

Herausgeber: Bugenhagenschulen der Evangelischen Stiftung Alsterdorf

Alsterdorfer Straße 506,

22337 Hamburg, 040/50773328,

www.bugenhagenschulen.de

Druck: Alsterpaper